

**Kärntner
Landesfeuerwehrverband**



Bestimmungen
für den Bewerb um das

**Kärntner Feuerwehr-
jugendbewerbsabzeichen
(KFJBA)**

**Kärntner
Landesfeuerwehrverband**

Bestimmungen
für den Bewerb um das

**Kärntner Feuerwehr-
jugendbewerbsabzeichen
(KFJBA)**

BronzeA/BronzeB/Silber

4. Ausgabe
Dezember 2020

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Um Jugendfeuerwehrmitgliedern (JFM) der Kärntner Feuerwehren im Alter zwischen 10 und 12 Jahren die Möglichkeit zu geben, das im Rahmen der Feuerwehrjugendarbeit erworbene Können öffentlich und im Vergleich mit anderen JFM unter Beweis zu stellen, können JFM am Bewerb um das Kärntner Feuerwehrjugend - Bewerbungsabzeichen teilnehmen. Bei diesem Einzelbewerb können JFM das KFJBA erwerben.

Folgende Bewerbe um das KFJBA können veranstaltet werden:

- Landesfeuerwehrjugendbewerb
- Bezirksfeuerwehrjugendbewerb
- Abschnittsfeuerwehrjugendbewerb

Das KFJBA gelangt ausschließlich beim Landesfeuerwehrjugendbewerb zur Verleihung.

Begriffsbestimmung: Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten grundsätzlich für beide Geschlechter.

Abkürzungen:	JFM	=	Jugendfeuerwehrmitglied
	KFJBA	=	Kärntner Feuerwehrjugend bewerbsabzeichen
	FJ	=	Feuerwehrjugend

1.1 Aussehen und Trageweise des Kärntner Feuerwehrjugendbewerbsabzeichens

Das Kärntner FJBA besteht aus einem „J“. Am oberen linken Rand befindet sich das Landeswappen. Das KFJBA ist 50 mm hoch und 35 mm breit.



Das KFJBA darf nur während der Zugehörigkeit zur Feuerwehrjugend getragen werden.

Das KFJBA wird auf der Platte der linken Brusttasche (rechte Hälfte) auf der Bluse der Feuerwehrjugend getragen. Es darf jeweils nur die höchste Stufe des KFJBA getragen werden.

Die Teilnahme am Bewerb um das KFJBA wird im EDV System des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes vermerkt.

1.2 KFJBA in Bronze

Das KFJBA in Bronze erwirbt, wer am Bewerb um das KFJBA teilgenommen hat und nach den vorliegenden Bestimmungen mindestens 900 Punkte erreicht hat.

1.3 KFJBA in Silber

Das KFJBA in Silber wird an jene JFM vergeben, welche bereits im vorangegangenen Jahr das KFJBA in Bronze erworben haben.

Für den Erwerb des KFJBA in Silber gelten die gleichen Bedingungen (900 Mindestpunkte) wie für den Erwerb des KFJBA in Bronze, zusätzlich muss jeweils ein vom Bewerter bestimmter Knoten angefertigt werden.

2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

2.1 Voraussetzungen für die Zulassung

- Ordnungsgemäße Anmeldung beim KLFV
- ärztliche Bestätigung

Jedes JFM darf pro Jahr nur einmal zum Landesbewerb um das KFJBA (Bronze oder Silber) antreten.

Für die Teilnahme am Bewerb um das KFJBA gilt:

Bronze A: ab dem vollendeten 10. Lebensjahr, bis zum 11. Geburtstag

Bronze B: Bronze A nicht erworben
ab dem vollendeten 11. Lebensjahr, bis zum Ende jenem Jahres, in welchem das FJM 12 Jahre alt wird

Silber: Bronze
ab dem vollendeten 11. Lebensjahr, bis zum Ende jenem Jahres, in welchem das FJM 12 Jahre alt wird

Für die Altersbewertung wird das effektive Alter am Stichtag (Bewerbstag) herangezogen.

2.2 Bewerbungsgeräte

Sämtliche zur Durchführung des Bewerbes erforderlichen Geräte werden vom Veranstalter beigestellt und aufgebaut. Pro Bewerbungsbahn werden folgende Geräte benötigt:

- 1 C-Festkupplung fix montiert (für den Start)
- 1 Laufbrett
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Gerätegestell
- 1 Verteiler
- 1 Sammelstück
- 1 Schlauchträger
- 1 Schlauchträgerkiste
- 1 Schlauchhalter
- 1 Kupplungsschlüssel ABC
- 1 Saugkopf
- 2 C-Mehrzweck-Strahlrohre absperierbar
- 1 Knotengestell (nur für KFJBA in Silber)
- 1 Leine - 2m, Durchmesser 8 mm (nur KFJBA in Silber)
- 1 leerer 6-kg-Handfeuerlöscher
- 2 C-Druckschläuche, doppelt gerollt, je 15 m lang, mit je einem Schlauchträger mit Klemmschnalle
- 1 Holzunterlage, Maße 80 x 80 x max. 4 cm
- 1 Holzunterlage, Maße 200 x 50 x max. 4 cm

2.3 Skizzen der Hindernisse

Siehe Bestimmungen für den Bewerb um das FJLA in Bronze und Silber ÖBFV-Heft Nr. 4 idgF.

Andere als die beigestellten Geräte sowie selbst mitgebrachte Hilfsmittel dürfen beim Bewerb nicht verwendet werden. Die Geräte haben auf allen Bewerbungsbahnen gleicher Art zu sein und müssen den geltenden Ö-Normen oder den Richtlinien des ÖBFV entsprechen.

2.4 Bekleidung und persönliche Ausrüstung

Die Bekleidung der Feuerwehrjugendmitglieder hat den Bekleidungs-
vorschriften des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, sowie
des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes jedoch mit Feuerwehrjugend-
helm zu entsprechen.

Der Feuerwehrjugendhelm ist während der Übung zu tragen, dieser
zählt als Gerät.

Die Feuerwehrjugendmitglieder dürfen auf Anordnung der Bewerbungslei-
tung auch mit kurzarm Oberbekleidung antreten sofern diese der Ver-
ordnung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes, Anhang C entspricht.

Das Tragen von Spikes und Stollenschuhen sowie das Barfußlaufen ist
untersagt.

Jugendfeuerwehrmitglieder die nicht vorschriftsmäßig gekleidet und
ausgerüstet sind, dürfen nicht antreten.

3. BEWERTER

3.1 Bewerbungsleitung

Die Bewerbungsleitung für den Bewerb um das KFJBA in Bronze und Silber ist mit der Bewerbungsleitung für den Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber identisch.

3.2 Bewerber für den Bewerb um das KFLBA

Für jede Bewerbungsbahn ernennt der Bewerbungsleiter eine Bewerbergruppe. Für eine genügende Anzahl von Reservebewertern ist zu sorgen. Eine Bewerbergruppe besteht aus:

1 Hauptbewerber (HB)	= Zeitnehmer
1 Bewerber 1 (B 1)	= 1. Zeitnehmer
1 Bewerber 2 (B 2)	= 2. Zeitnehmer

Den Bewertern obliegt die Bewertung und Zeitnehmung. Zur Zeitnehmung sind überprüfte Stoppuhren oder elektronische Zeitnehmung einzusetzen.

3.3 Bewerber der Berechnungsausschüsse

3.3.1 Berechnungsausschuss A

Der Berechnungsausschuss ist in unmittelbarer Nähe der Bewerbungsbahn einzurichten. Der Berechnungsausschuss A untersteht dem Leiter des Berechnungsausschusses A, der vom Bewerbungsleiter ernannt wird.

Der Berechnungsausschuss A besteht aus so vielen Bewertern, wie für die Erfüllung der Aufgaben des Berechnungsausschusses A notwendig sind.

Den Bewertern des Berechnungsausschusses A obliegt:

- Überprüfung der Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb
- Überprüfung des Anmeldungs- und Wertungsblattes
- Überprüfung Feuerwehrcard
- Überprüfung der Bekleidung
- Eintragung der Vorgabepunkte ins Anmeldungs- und Wertungsblatt.

3.3.2 Berechnungsausschuss B

Siehe Bestimmungen für den Bewerb um das FJLA in Bronze und Silber – ÖBFV-Heft Nr. 4 idgF.

3.4 Bewerber der Organisation und der Ordnerdienst

Der Bewerbsleiter teilt Bewerber ein, welche die Anmeldungs- und Wertungsblätter und die Feuerwehrcard vom Bewerbsplatz zum Berechnungsausschuss B bringen.

Der Ordnerdienst ist für die erforderlichen Absperrmaßnahmen, für sonstige Hilfsdienste und für die Ordnung auf dem Bewerbsplatz zuständig.

Der Ordnerdienst wird von Feuerwehrangehörigen der jeweiligen örtlichen Feuerwehr gebildet. Er untersteht dem Bewerbsleiter und wird vom Kommandanten des Ordnerdienstes geführt.

3.5 Kennzeichnung der Bewerber und der Ordner

Siehe Bestimmungen für den Bewerb um das FJLA in Bronze und Silber – ÖBFV-Heft Nr. 4 idgF.

4. BEWERBSPLATZ

4.1 Bewerbsbahn

Für die Durchführung des Bewerbes ist pro Bewerbsbahn eine ebene Rasenfläche im Ausmaß von 75 x 5 m erforderlich. Der Aufstellplatz vor der Startlinie hat ein Ausmaß von 10 x 5 m.

Die Anzahl der Bewerbsbahnen richtet sich nach der Anzahl der angemeldeten JFM. Sie wird vom Bewerbsleiter festgelegt. Für den Aufmarsch der JFM ist außerhalb der Bewerbsbahn und des Aufstellplatzes ausreichend Platz vorzusehen.

4.2 Bewerbsgeräte des Bewerbes

In der Mitte der Startlinie ist eine fix montierte C-Festkupplung angebracht. Links (immer in Angriffsrichtung gesehen) daneben ist unmittelbar hinter der Startlinie ein doppelt gerollter C-Druckschlauch mit Schlauchträger abgestellt und ein C-Strahlrohr absperrbar abgelegt. Beide C-Druckkupplungen des Schlauches müssen in Angriffsrichtung weisen und dürfen den Boden berühren. Beim C-Strahlrohr muss das Mundstück in Angriffsrichtung weisen. Der Zwischenraum zwischen der fix montierten C-Festkupplung, dem C-Druckschlauch und dem C-Strahlrohr darf die Schlauchbreite nicht überschreiten.

Die Hürde

70 cm hoch, 2 m breit. Die Hürde befindet sich in Bahnmitte bei der 23 m-Marke. Sie ist quer zur Bahn gestellt und ist zu befestigen.

Der Kriechtunnel

6 m lang, 60 cm breit und 80 cm hoch. Der Kriechtunnel wird zwischen der 35 m-Marke und der 41 m-Marke aufgestellt. Die Mitte des Kriechtunnels befindet sich bei der 38 m- Marke.

Das Laufbrett

Das Laufbrett ist 2 m lang und 20 cm breit. Seine obere Fläche befindet sich 35 cm über dem Boden; es steht der Länge nach in Angriffsrichtung. Das Laufbrett wird zwischen der 52 m-Marke und der 54 m-Marke aufgestellt. Die Mitte des Laufbrettes befindet sich bei der 53 m-Marke.

Die Schlauchträgerkiste

Die Schlauchträgerkiste befindet sich bei der 58 m-Marke am rechten Rand der Bewerbsbahn. Die Mindestgröße der Schlauchträgerkiste ist 60 x 40 x 30 cm.

Der Handfeuerlöscher auf der Holzunterlage

In Bahnmitte, bei der 65 m-Marke befindet sich eine max. 4 cm hohe, feste Holzunterlage, auf der ein leerer 6-kg-Handfeuerlöscher steht.

Das Gerätegestell

Das Gerätegestell ist am linken Rand der Bewerbsbahn bei der 70 m-Marke aufgestellt. Die Abbildungen sind auswechselbar montiert und zeigen Abbildungen (Fotomontagen) folgender Geräte:

- Verteiler
- C-Mehrzweck-Strahlrohr
- C-Druckschlauch doppelt gerollt mit Schlauchträger
- Sammelstück
- Schlauchhalter
- Schlauchträger
- Kupplungsschlüssel ABC
- Saugkopf

Diese Geräte sind seitlich vor dem Gerätegestell auf einer auf dem Boden liegenden Platte abgelegt.



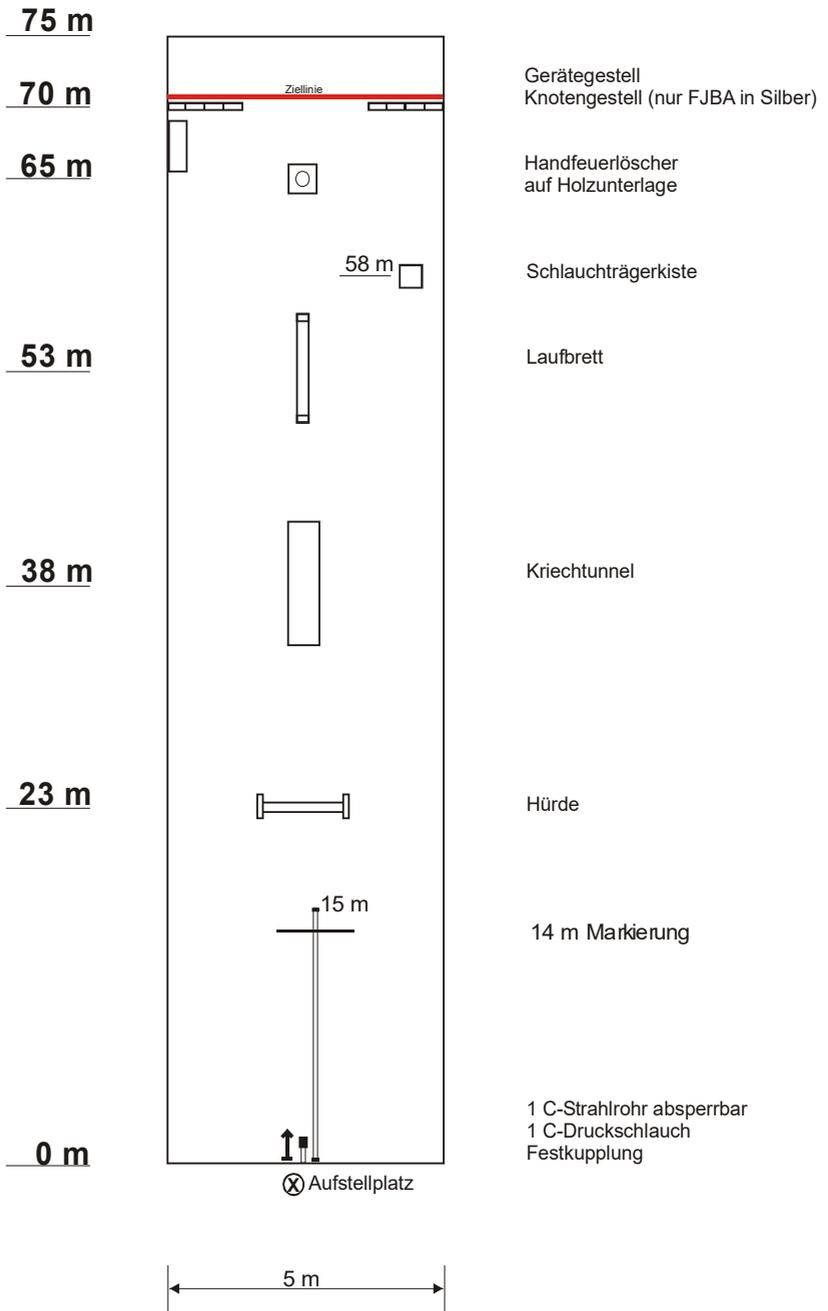
Das Knotengestell (nur KFJBA in Silber)

Das Knotengestell ist am rechten Rand der Bewerbsbahn bei der 70 m- Marke aufgestellt. Es ist 1 m hoch und 2 m breit. Am Knotengestell wird auf Platz Nummer 7 jeweils nur eine auswechselbare Abbildung folgender Seilknoten befestigt:

- Kreuzklank
- Kreuzknoten (Rechter Knoten)
- Zimmermannsstich (Zimmermannsklank)

Auf dem Balken des Knotengestells hängt auf Platz Nummer 7 ein Stück 2 m-Leine.

4.3 Skizze des Bewerbes um das KFJBA in Bronze und Silber



5. BEWERBSVORBEREITUNGEN

5.1 Voranmeldung

Siehe Bestimmungen für den Bewerb um das FJLA in Bronze und Silber ÖBFV-Heft Nr. 4 idgF.

5.2 Endgültige Anmeldung

Der Veranstalter übersendet den Feuerwehren für die angemeldeten Teilnehmer die Wertungsblätter.

Das Wertungsblatt ist vollständig und richtig auszufüllen und im Rahmen der Anmeldung beim Berechnungsausschuss A vorzulegen. Durch die endgültige Anmeldung des JFM anerkennt dieser die vorliegenden Bewerbungsbestimmungen.

5.3 Bewerbungsplan

Nach Einlangen der Voranmeldungen erstellt die Bewerbungsleitung den Bewerbungsplan. Ein Einspruch gegen die zugewiesene Bewerbungsbahn und die Antreizeit ist unzulässig.

5.4 Nenngeld

Der Veranstalter kann ein Nenngeld einheben.

6. BEWERBSBEGINN

6.1 Bewerbungseröffnung

Die Bewerbungsleitung hat für die Bewerbungseröffnung genaue Weisungen zu erlassen. In der Regel nehmen die JFM der ersten Durchgänge an der Bewerbungseröffnung teil.

6.2 Anmeldung beim Berechnungsausschuss A

Die JFM haben sich rechtzeitig vor der im Bewerbungsplan angegebenen Überprüfungszeit beim Berechnungsausschuss A einzufinden.

Nach Aufruf melden sie sich zur Übergabe und zur Überprüfung des Feuerwehrpasses und des Wertungsblattes. Die JFM werden auf ihre vorschriftsmäßige Bekleidung überprüft.

Nach der Überprüfung des Wertungsblattes und des Feuerwehrpasses werden den JFM das Wertungsblatt und der Feuerwehrpass in einem Kuvert wieder ausgehändigt.

6.3 Wertungsblatt

Bundesland	FJBA in	Bewerbsdatum	Bestanden	Startnummer
			Ja / Nein	

Wertungsblatt für den Kärntner Landesfeuerwehrajugendwettbewerb

Feuerwehrajugend der FF (BTF) _____

Abschnittsfeuerwehrkommando _____

Bezirksfeuerwehrkommando _____ Bundesland _____

+

FW-Pass- Nummer	Familiename	Vorname	Besitz FJBA Bronze		Geburtsdatum			Alter
			Ja	Nein	Tag	Mon	Jahr	

				Vorgabepunkte				
				HB	B1	B2	Punkte	
Nicht ordnungsgemäß überwundenes Hindernis oder gelöste Aufgabe	je Fall	10						
Offenes Kupplungspaar	je Fall	20						
Nicht ordnungsgemäß ausgelegter C-Druckschlauch	je Fall	10						
Falsches Arbeiten	je Fall	10						
Liegengebliebenes oder verlorenes Gerät	je Fall	5						
Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät Falsch angefertigter Knoten	je Fall	10						
Zeit:	Min.	Sek.						
GESAMTPUNKTE								

Hauptbewerter

Bewerter 1

7. BEWERB

7.1 Tätigkeit des Feuerwehrjugendmitglieds

Das JFM marschiert nach Aufforderung vom Berechnungsausschuss A zum Aufstellplatz vor die Startlinie. Das JFM überreicht dem Bewerber 1 das Kuvert mit dem Wertungsblatt und seinem Feuerwehrpass.

Das JFM salutiert und meldet dem Bewerber 1:

„ Herr Bewerber,..... (JFM, Familienname) meldet sich zum Bewerb.“

Darauf gibt der B 1 den Befehl:

„Zum Abmarsch – fertig!“

Der Bewerber wiederholt den Befehl des B1, räumt daraufhin das Gerät zusammen und legt es vorschriftsmäßig auf. Nach dem Zusammenräumen begibt sich das JFM wieder zum Aufstellplatz vor die Startlinie.

Nun gibt der Hauptbewerber den Befehl:

„Zum Angriff!“ senkt die Fahne und drückt die Stoppuhr. Damit beginnt die Zeitnehmung.

Das JFM begibt sich innerhalb der Begrenzungslinie und ergreift dann den doppelt gerollten C-Druckschlauch, öffnet den Schlauchträger und kuppelt eine C-Druckkupplung an die in der Mitte der Startlinie fix montierte C-Festkupplung an. Das JFM nimmt vom Start weg ein absperrbares C-Strahlrohr auf, kuppelt es an den C-Druckschlauch an und erst dann zieht das JFM den C-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus. Das Strahlrohr muss vom Bewerber am Boden abgelegt werden, wobei dieses nicht geworfen werden darf. Das Strahlrohrmundstück muss mindestens die 14 m-Marke erreichen. Nun überwindet das JFM die Hürde bei der 23 m-Marke. Diese kann mit Händen und Füßen berührt werden.

Zwischen der 35 m-Marke und der 41 m-Marke begibt sich das JFM durch den Kriechtunnel in Angriffsrichtung vor.

Nun überwindet das JFM das zwischen der 52 m-Marke und der 54 m-Marke aufgestellte Laufbrett. Das Hindernis „Laufbrett“ muss in

voller Länge in Angriffsrichtung überwunden werden. Es muss mindestens mit einem Fuß betreten werden. Entlang beider Seiten des „Laufbrettes“ darf der Boden zwischen den angebrachten Markierungen nicht betreten werden.

Der mitgebrachte Schlauchträger ist in der Schlauchträgerkiste abzulegen, die auf der rechten Seite der Bewerbsbahn bei der 58 m-Marke bereitgestellt ist. Der Tragegriff des Schlauchträgers muss sich in der Schlauchträgerkiste befinden. Hängt der Tragegriff aus der Schlauchträgerkiste heraus, wird dies als „Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät“ bewertet.

Wenn ein JFM ein Hindernis nicht ordnungsgemäß überwunden hat, kann es dieses neuerlich in Angriffsrichtung überwinden.

Beim Gerätegestell bei der 70 m-Marke angelangt, legt das JFM alle vier richtigen Geräte einzeln zur gezeigten Abbildung ab. Fällt ein abgelegtes Gerät vom Gerätegestell, ist dies als „Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät“ zu bewerten.

Nur das seitliche Übertreten der positionierten Geräte wird als „Falsches Arbeiten“ bewertet.

Anschließend nimmt das JFM bei der 65 m-Marke den auf der Holzunterlage stehenden leeren 6-kg-Handfeuerlöscher auf und passiert damit die Ziellinie bei der 70 m-Marke (Ende der Zeitnehmung).

KFJBA in Silber

Nach Bewältigung der Aufgabe am Gerätegestell begibt sich das JFM zum Knotengestell auf der rechten Seite bei der 70 m-Marke und fertigt einen vom Bewerter bestimmten Knoten auf Platz Nummer 7 an.

Folgende Knoten stehen zur Verfügung:

- Kreuzklank
- Kreuzknoten (Rechter Knoten)
- Zimmermannsstich (Zimmermannsklank)

Anschließend nimmt das JFM bei der 65 m-Marke den auf der Holzunterlage stehenden leeren 6-kg-Handfeuerlöscher auf und passiert damit die Ziellinie bei der 70 m-Marke (Ende der Zeitnehmung).

Der HB und die beiden Zeitnehmer stoppen die Zeit und vergleichen diese. Stimmen die Zeiten nicht überein, wird das arithmetische Mittel der gestoppten Zeiten genommen. Das Mittel wird von den Zeitnehmern festgelegt und danach dem JFM bekannt gegeben.

Ist eine der Stoppuhren ausgefallen oder wurde falsch gestoppt, gilt das Mittel der restlichen beiden Stoppuhren. Bei elektronischer Zeitnehmung (die Zeitnehmer entfallen dadurch nicht) wird die tatsächliche Zeit, also mit 1/100 Wertung, und bei Handstoppung wird die 1/10 Wertung herangezogen.

Bei der Überprüfung auf das Vorhandensein einer offenen Kupplung geht das JFM mit dem HB mit.

Der HB trägt in das Wertungsblatt die aufgezeigten Fehler in die Spalten des HB und der Bewerter ein. In der Punktespalte trägt er die entsprechende Schlechtpunkteanzahl ein.

Der B 1 begibt sich wieder in Richtung Start zur Entgegennahme der Meldung des nächsten JFM.

Ein Bewerter der Organisation bringt das Kuvert mit den Unterlagen vom HB zum Berechnungsausschuss B.

7.2 Bewertertätigkeit

Zur Entgegennahme der Meldung des JFM am Aufstellplatz an den Bewerter 1 tritt dieser bis zwei Schritte an das JFM heran.

Nachdem das JFM das Bewerbungsgerät zusammengeräumt hat, überprüfen die Bewerter das abgelegte Bewerbungsgerät.

Auf das Startkommando des HB drücken der HB, der B 1, der B 2 die Stoppuhren. Damit beginnt die Zeitnehmung für den Bewerb. Nach dem Start begeben sich der HB und der B 1 in Angriffsrichtung.

Der B 1 bewertet das ordnungsgemäße Überwinden der Hindernisse „Hürde, Kriechtunnel, Laufbrett“, überprüft den vom Start weg ausgelegten C-Druckschlauch und fungiert zugleich als erster Zeitnehmer.

Der B 2 bewertet das Ablegen des Schlauchträgers in die Schlauchträgerkiste, der Geräte auf dem Gerätegestell und das Passieren der Ziellinie mit dem Handfeuerlöscher. Er fungiert zugleich als zweiter Zeitnehmer. Beim Bewerb um das KFJBA in Silber bewertet B 2 auch den am Knoten-gestell angefertigten Knoten.

Jeder Bewerter bewertet nur seinen Bewerbungsabschnitt.

Der HB fungiert als Zeitnehmer und kontrolliert den gesamten Bewerb. Er trägt die Zeit und die Fehlerpunkte in das Wertungsblatt ein. Die Bewertung durch ihn hat nach Rücksprache mit den zuständigen Bewertern zu erfolgen, um eine Doppelbewertung auszuschließen.

Sobald das JFM die Ziellinie passiert hat, drücken der HB und die beiden Zeitnehmer ihre Stoppuhren.

Ein Verlassen der 5 m breiten Werbungsbahn durch das JFM während des Bewerbes wird als „Falsches Arbeiten“ gewertet. Verlassen der Werbungsbahn liegt vor, wenn die Werbungsbahnbegrenzungen mit beiden Füßen übertreten wird.

8. WERTUNG

Der HB trägt die Wertungen in das Wertungsblatt ein.

Gemachte Fehler können behoben werden, indem sich das JFM in Richtung Start zurückbegibt und alle Hindernisse ab dem Ort, an dem der Fehler korrigiert wurde, erneut überwindet.

Es werden Vorgabe- und Schlechtpunkte vergeben. Die Reihenfolge in der nachstehenden Beschreibung der Schlechtpunkte deckt sich mit der Reihenfolge im Wertungsblatt.

8.1 Vorgabepunkte

Jedes JFM erhält je nach Alter Vorgabepunkte:

Bronze A: 10. Geburtstag und darauffolgendes Lebensjahr
1000 Vorgabepunkte

Bronze B: 11. Geburtstag und darauffolgendes Lebensjahr
997 Vorgabepunkte

Silber: 11. Geburtstag und darauffolgendes Lebensjahr
997 Vorgabepunkte

8.2 Schlechtpunkte

8.2.1 Zeit des Bewerbes

Jede für den Bewerb benötigte Sekunde ist ein Schlechtpunkt.

8.2.2 Nicht ordnungsgemäß überwundenes Hindernis oder gelöste Aufgabe (10 Schlechtpunkte)

Wird ein Hindernis von einem JFM nicht vorschriftsmäßig passiert oder Tätigkeiten nicht so ausgeführt, wie in diesen Bestimmungen beschrieben, wird dies je Fall mit 10 Schlechtpunkten bewertet.

Ausgenommen davon sind Fehler, welche einer anderen Bewertung unterliegen.

8.2.3 Offenes Kupplungspaar (20 Schlechtpunkte)

„Offenes Kupplungspaar“ wird bewertet, wenn nach dem Bewerb ein Kupplungspaar nicht oder nur mit einer Knagge gekuppelt ist bzw. wenn dieser Fehler nicht vorschriftsmäßig behoben wurde.

8.2.4 Nicht ordnungsgemäß ausgelegter C-Druckschlauch (20 Schlechtpunkte)

Der C-Druckschlauch (maßgebend: Strahlrohrmundstück) muss mindestens die 14 m-Marke erreichen, Drall wird nicht bewertet.

8.2.5 Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät (auch Jugendhelm) (5 Schlechtpunkte)

„Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät“ wird bewertet, wenn ein Gegenstand nicht auf dem dafür vorgeschriebenen Platz hinterlegt wird oder, wenn ein Bewerbungsgerät auf seinem ursprünglichen Platz liegen geblieben ist. Wird auch bei Verlust des Jugendhelmes für die Feuerwehrjugend bewertet.

8.2.6 Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät (10 Schlechtpunkte)

„Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät“ wird bewertet, wenn ein JFM ein Gerät ablegt, welches nicht der gezeigten Abbildung entspricht.

8.2.7 Falsches Arbeiten (10 Schlechtpunkte)

„Falsches Arbeiten“ wird bewertet, wenn ein vom JFM abgelegtes Gerät seitlich das Ablagefeld überragt.

8.2.8 Falsch angefertigter Knoten (10 Schlechtpunkte)

„Falsch angefertigter Knoten“ wird beim Bewerb um das KFJBA in Silber bewertet, wenn der angefertigte Knoten nicht der Abbildung entsprechend erkennbar ist bzw. unwirksam angelegt wurde.

8.3 Bewerb nicht beendet

In folgenden Fällen gilt der Bewerb als nicht beendet:

- Dreimaliger Fehlstart in einer Wettbewerbsdisziplin
- Handfeuerlöscher wird nicht über die Ziellinie gebracht

8.4 Disqualifikation

Verstößt ein JFM nachweislich absichtlich gegen die Bestimmungen für den Bewerb um KFJBA in Bronze und Silber, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness, behindern es andere JFM schwer oder bricht ein JFM ohne zwingenden Grund eigenmächtig den Bewerb ab, so hat der Leiter des Berechnungsausschusses A oder der Hauptbewerter beim Bewerbungsleiter die Disqualifikation des JFM zu beantragen.

Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Bewerbungsleiter.

Als Disqualifikationsgründe gelten im Besonderen:

- Wissentlich gemachte falsche Angaben im Wertungsblatt sowie im Feuerwehrpass;
- Ungebührliches Benehmen des JFM oder des Feuerwehrjugendbetreuers gegenüber Bewertern;
- Verwendung von selbst mitgebrachten Wettbewerbsgeräten;
- Absichtliches Behindern anderer JFM;
- Absichtliches Antreten auf einer anderen als vom Berechnungsausschuss A zugewiesenen Wettbewerbsbahn;

Der Bewerbungsleiter kann die Disqualifikation eines JFM auch auf Grund nicht vorschriftsmäßiger Bekleidung oder sonstiger Verletzung von Dienstvorschriften bei der Aufstellung zur Siegereklärung oder bei dieser selbst aussprechen.

Eine Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn JFM der Siegerever-
kündigung unentschuldigt fernbleiben. Ein disqualifiziertes JFM wird nicht
in die Rangliste aufgenommen und erhält kein Kärntner Feuerwehrju-
gendsbewerbsabzeichen.

8.5 Nochmaliges Antreten

Wird ein JFM durch andere behindert, hat es das Recht, neuerlich zu
starten.

8.6 Ermittlung der Gesamtpunktezahl

Die Gesamtpunkteanzahl wird wie folgt errechnet:

Beispiel zB:

Vorgabepunkte	1000 Punkte
Zeit (Sekunden = Punkte)	63 Punkte
Fehlerpunkte	35 Punkte
Gesamtpunkteanzahl	902 Punkte

Die Gesamtpunkteanzahl wird im Wertungsblatt auf Grund der vom HB
gemachten Eintragungen vom Berechnungsausschuss B ermittelt.

Es erfolgt folgende Bewertung:

- Bewerb bestanden
- Bewerb nicht bestanden.

8.7 Berufung gegen Bewertungen

Berufungen gegen rein formale Irrtümer sind beim Berechnungsaus-
schuss A einzubringen. Berufungen gegen Bewerberurteile muss das JFM
oder der Jugendbetreuer unmittelbar nach Beendigung der Bewertung
beim Bewerbsleiter einbringen.

Die Vorlage von Film- und Videoaufzeichnungen sowie Fotos bei Beru-
fungen sind nicht zulässig. Die Entscheidung des Bewerbsleiters ist end-
gültig.

9. SIEGERVERKÜNDUNG

Die Bewerbungsleitung hat für die Siegereverkündung frühzeitig genaue Weisungen zu erlassen. An der Siegereverkündung haben alle JFM mit ihren Jugendbetreuern und allen Bewerber teilzunehmen.

Die Bekleidungsvorschrift des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes ist einzuhalten.

Nach Aufstellung aller JFM, den Jugendbetreuern und Bewertern meldet der Bewerbungsleiter die Anzahl der angetretenen JFM dem Landesfeuerwehrkommandanten (höchstrangigen Feuerwehrfunktionär des Veranstalters).

Die Siegereverkündung ist in besonders würdiger Form durchzuführen, hierbei ist auf Ordnung und Disziplin zu achten. Jedes JFM, das den Bewerb bestanden hat, erhält ein Kärntner Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen.

Das Einholen der Bewerbsfahne beendet den Bewerb um das Kärntner Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen in Bronze und Silber.

